



## Studenten präsentieren archäologische Funde am Ursprungsort

„Archäologische Fundstücke kehren an ihren Ursprungsort zurück“, unter diesem Titel starten in den nächsten Wochen in den 23 Gemeinden des Landkreises Micro-Ausstellungen in denen örtliche, archäologische Funde präsentiert werden. Den Anfang machte am Freitag die Gemeinde Stetten. Im Rathaus werden in einer Vitrine Tonscherben, ein altes Hufeisen und ein großer Tierknochen gezeigt. Diese wurden auf

einem Acker zwischen Stetten und Riedetsweiler gefunden. Dort befand sich vor mehr als 800 Jahren das an der Handelsroute Meersburg-Ravensburg gelegene Dorf Oberstetten. Die Ausstellungen für die einzelnen Städte und Gemeinden entstanden im Rahmen eines Praxissemesters von Tübinger Studenten, unter Leitung von Gunter Schöbel, dem Direktor des Freilichtmuseums der Pfahlbauten in Uhlind-

gen. Die Studenten trugen Exponate am jeweiligen Fundort zusammen. Es sei ein altes Streitthema, erklärt Schöbel, ob die archäologischen Fundstücke am Fundort oder im Museum gezeigt würden. Es sei teilweise schwierig gewesen, die Exponate von Museen und Privatsammlern auszuleihen. Auf dem Bild: Jonas Haas und Peter Walter vom Pfahlbautenmuseum zeigen Fundstücke aus Oberstetten. bw/ Foto: bw